

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 7-8

Artikel: Erfolgreicher Internet-Schnuppertag
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfolgreicher Internet-Schnuppertag

Von Usch Vollenwyder

Über tausend Anmeldungen waren für den Internet-Schnuppertag am 22. Mai in der Migros Klubschule Zürich eingegangen. Bei weitem wurden dabei die kühnsten Erwartungen der Organisatoren Migros Kulturprozent, Pro Senectute und Eurag Schweiz übertroffen. Anlass zu diesem Schnuppertag hatte die seniorweb.ch gegeben, die virtuelle Plattform für ältere Menschen, die an diesem Tag präsentiert und ins Internet aufgeschaltet wurde.

Bereits am allerersten Tag der Ausschreibung war die Veranstaltung mit ihren 120 möglichen Plätzen voll ausgebucht. Dieses gewaltige Interesse der älteren Menschen am noch jungen Medium Internet freute auch Martin Mezger, den Direktor von Pro Senectute Schweiz. In seiner Eröffnungsrede zum Schnuppertag am 22. Mai wertete er dieses Interesse als Beweis, «dass auch die ältere Generation das moderne Leben mit seinen vielfältigen Möglichkeiten verstehen und daran teilnehmen will». Nach der Präsentation der seniorweb.ch, der Einstiegsseite für Seniorinnen und Senioren

im Internet, begann der praktische Teil des Tages: Unter kundiger Anleitung von Informatiklehrinnen und -lehrern wurden erste Schritte im Netz gewagt und seine Möglichkeiten entdeckt. An jedem Computer arbeiteten zwei Personen, die ältesten von ihnen waren weit über sechzig Jahre alt. Den ganzen Tag über und auch beim abschliessenden Podiumsgespräch standen erfahrene Surferinnen und Surfer im Seniorenanter für Fragen und einen Erfahrungsaustausch zur Verfügung.

Doch auch das Gesellschaftliche kam an diesem Tag nicht zu kurz: Der Vormittag begann mit Gipfeli und Kaffee, der Nachmittag schloss mit einem Apéro. Beim gemeinsamen Mittagessen wurde lebhaft diskutiert und erste Erfahrungen über den Kursvormittag ausgetauscht. Lauter positive Echos waren zu hören, die Begeisterung für das neue Medium war gross. So wurde Max von Däniken in seinem Entschluss, ins Internet einzusteigen, an diesem Schnuppertag nur bestärkt. Ihn begeistert dabei vor allem der Gedanke, dass ihm via Internet jederzeit sämtliche Informationen zur Verfügung stehen. Albert Schnetzer, den elektronische Fragen

immer noch besonders interessieren, surft vor allem in der Nacht, wenn er nicht schlafen kann, im Netz herum. Internet hatte ihm sein Schwiegersohn eingerichtet. «Geistig fit bleiben» ist dabei sein Ziel. Edwin Waldvogel sitzt schon jetzt häufig vor dem Bildschirm. Nebst einem Flugsimulator hat er den Oxford Dictionary geladen und kann jetzt 140 000 Ausdrücke «mit Sound», wie er sagt, abrufen. Kritischer äussert sich Willy Steiger zum Internet: «Wozu soll ich Internet haben? Um Ferien zu buchen? Um Bücher auszuwählen?» Das könnte er noch auf andere Weise, auch die Einkäufe besorge er noch selber. Am Schnupperkurs nimmt er teil, weil er sich ein Bild von diesem neuen Medium machen wollte. Und wer weiß, vielleicht würde er via Internet ja einen Velopartner finden ... Am Nachmittag lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die elektronische Post kennen und schickten ihre ersten E-Mails rund um die Welt. Für Heidi Müller war damit das Ziel dieses Schnuppertages erreicht: Sie wollte mit ihren Familienmitgliedern in Kanada und Südafrika korrespondieren lernen.

Da das Interesse an diesem Schnuppertag so gross war,

bietet die Migros in der nächsten Zeit in vielen Klubschulen weitere solche Einsteigerkurse für Seniorinnen und Senioren an. Doch ebenso legitim ist es auch, sich von der Internetbegeisterung nicht mitreißen zu lassen. Dazu meinte Martin Mezger: «Wir wollen das Internet keineswegs zu einer Pflichtübung erklären ...» ♦



Foto: Dick Vredenbregt

Interessierte Seniorinnen und Senioren beim Surfen am Schnuppertag.

Eine kleine Einstiegshilfe ins Internet



Nun ist sie da: die kleine Einstiegshilfe fürs Internet – erarbeitet von Senioren für Senioren (und für alle, die am Internet interessiert sind)! Der «Arbeitskreis Senioren/Seniorinnen und Internet» im Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm hat das hilfreiche und leicht verständliche Handbuch geschrieben. Es beinhaltet die grundlegende Beschreibung und Vermittlung der wichtigsten Charakteristika des Internets, seiner Funktionsweise und seiner Dienste. Computerkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht Bedingung, denn es ist durchaus auch möglich, den ersten Zugang zum Computer über das Internet zu erhalten. Ergänzt wird die Einstiegshilfe durch ein analog zum Text erarbeitetes Selbstlernprogramm auf Diskette. Es hilft den Benutzer/innen, einmal auf ganz andere Weise und selbstständig das Internet kennenzulernen.

In der Lieferung ist das Buch (112 S.) und die Einstiegsdiskette, auf der man den Einstieg ins Internet simulieren kann, enthalten (Preis: Fr. 24.– inkl. MWSt. und Verpackung). Bestellungen: Zeitlupe, Internet, Postfach 642, 8027 Zürich.

Altersdiskriminierung auch in der Schweiz

Ältere Menschen werden in unserer Gesellschaft immer wieder diskriminiert trotz eines verfassungsmässigen Verbots.

Ein Minderheitsantrag im Nationalrat von Remo Gysin (SP, Basel) will erreichen, dass Kinder und ältere Menschen in der Bundesverfassung eigens erwähnt werden als solche, die von Rechts und Staates wegen nicht diskriminiert werden dürfen. «Was unter ein Diskriminierungsverbot fallen soll, ist eine politische Entscheidung. Diesen politischen Willen muss das Parlament ausdrücken und nicht die Justiz», meint Gysin. Konkret klagt er die Diskriminierung in Stellenanzeigen mit Altersschranken und die überproportionale Entlassung von Menschen über 50 Jahren an, was in den USA zu Millionenklagen führen würde.

In Grossbritannien kämpft die «Age concern», ein Pendant zu Pro Senectute Schweiz, mit unkonventionellen Plakaten gegen die Altersdiskriminierung.

Eine Kurskorrektur der Labour-Regierung hat diese Aktion ausgelöst: Kein halbes Jahr vor den Wahlen lautete die offizielle Labour-Politik noch: «Wir werden die Altersdiskriminierung am Arbeitsplatz illegal machen.» Nach Kritik aus Wirtschaftskreisen heisst es jetzt nur noch: «Gegen ältere Mitbürger/innen sollte am Arbeitsplatz nicht diskriminiert werden.»

Quelle: Tertianum, 4/98,

Die Haut vergisst nichts!

Mit jedem Sonnenbrand steigt das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken. Die beste Prävention heisst Sonnenschutz. Wie man aber dennoch die Sonne genießen und Hautschäden vermeiden kann, zeigt die neue Broschüre «Ihre Haut vergisst nichts!» Ausser Informationen über die verschiedenen Hauttypen, die regelmässige Kontrolle von Muttermalen oder den richtigen Umgang mit Sonnenschutzprodukten werden die Themen sonnendichte Textilien, UV-Index, Augenschutz und Solarien behandelt.

Die Broschüre «Ihre Haut vergisst nichts!» gibt es auf deutsch, französisch und italienisch: Telefon 157 30 05 (Fr. 1.49/Min.) oder bei den kantonalen Krebsligen.

VIVA SALOUF!

„Wieso in Stau?
Schön isch es da au!“

OBERHALB
SAVÖGNIN

SUPER-SCHNUPPER- SENIORENSOMMER

„...im "aparten" Hotel an Traumlage – inkl. Alpenleuchten, viel Luft zum Atmen und "auf beiden Obren" Schlafen...“

Pro Person im DZ inkl. Halbpension, Sauna, Hallenbad, Hotelbusservice

4 Tage, 3 Nächte ab Fr. 295.–
6 Tage, 5 Nächte ab Fr. 435.–
8 Tage, 7 Nächte ab Fr. 595.–

„Geisseneters Tiergarten“, Kinderspielplatz, komfortable Appartements, Sonnenterrasse, gepflegte Küche, Bergpanorama



willkommen im

HOTEL DA SPORT SALOUF

Erna und Paul Rathgeb
Pulens, CH-7462 Salouf-Graubünden
Telefon 081/669 11 11, Fax 081/669 11 22

Unabhängigkeit



mit dem STANDARD-Begleitrollstuhl zum Selberfahren oder mit Zusatzsteuerung für Begleitperson. Ab Fr. 9'450.- inkl. MWSt. Fordern Sie Unterlagen und Gratisdemo bei Ihnen!

POWER PUSH

Elektrorollstühle
6064 Kerns Tel. 041-660 96 66

ab Fr. 420.–
pro Person



Ferien bei Eiger, Mönch & Jungfrau

6 Nächte im Doppelzimmer mit Dusche/WC, Radio, Telefon, Frühstücksbuffet, Gäste-Apéro, 4-Gang-Abendessen, Dessertbuffet, kaltes und warmes Buffet.

16 Punkte Gault Millau-Restaurant.
Spezialangebot für Seniorengruppen

**Hotel
Alpenblick**

Richard + Yvonne Stöckli
CH-3812 Wilderswil/Interlaken
Berner Oberland/Schweiz
Telefon 033 822 07 07
Telefax 033 822 80 07

► Neue Plattform für den Handel mit Hilfsmitteln

Die Hilfsmittel-Markt GmbH in Oensingen bietet in Bereich der Behinderten- und Betagtenversorgung verschiedene, teilweise neuartige Dienstleistungen an.

Die neue Hilfsmittel-Markt GmbH handelt mit gebrauchten und neuen Hilfsmitteln und gibt auch die Zeitschrift «Hilfsmittel-Markt» (Kauf, Verkauf, Miete, Tausch) heraus. Sie kann auch verschiedene technische Dienstleistungen dank eigener Werkstatt ausführen und führt Beratungen durch. Mit einem Notdienst an Wochenenden und Feiertagen stellt die neue Firma sicher, dass die Kunden auch außerhalb der üblichen Geschäftszeit rasche Hilfe erhalten.

Hilfsmittel-Markt GmbH, Ostringstrasse 10, Postfach 366, 4702 Oensingen, Tel. 062 396 42 52, Fax 062 396 42 53

Zwanzig Jahre Feriendorf Twannberg

Die Vision einer Begegnungsstätte von behinderten und nichtbehinderten Menschen wurde vor 20 Jahren durch die einzigartige Allianz grosser schweizerischer privater Sozialwerke realisiert.

Anfang der siebziger Jahre formierte sich eine Trägerorganisation mit Pro Juventute als Eigentümerin der Liegenschaft, dem Schweizerischen Verband

Behindertensport, der Pro Infirmis, der Pro Senectute Schweiz sowie der Aktion «Denk an mich» zur Schweizerischen Stiftung Feriendorf Twannberg. Später stiessen die Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind sowie die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft dazu. Diese gründeten das erste Schweizer Feriendorf für Behinderte und Nichtbehinderte, für Junge, Betagte und Familien.

Das auf dem Twannberg hoch über dem Bielersee entstandene Feriendorf war lange Zeit die einzige Institution, welche über eine vollständig behindertengerecht ausgebauten Infrastruktur verfügte. Zusammen mit dem täglich geheizten Hallenbad, dem Spielplatz, der Sonnenterrasse und den rollstuhlgängigen Spazierwegen bietet es ideale Voraussetzungen für Erholung, Entspannung und Abwechslung. Da die Idee in der Zwischenzeit viele Nachahmer gefunden hat, ist der Twannberg vor grosse Herausforderungen gestellt: Er muss sich vermehrt den sich ständig verändernden Bedürfnissen der Gäste stellen, damit er überleben kann. Verstärkte Gästeanimation sowie das neugeschaffene Spezialprogramm «Erlebnistage» sollen dem Twannberg zusätzliche Impulse und Attraktivität verleihen.

Feriendorf Twannberg, 2516 Twannberg, Tel. 032 315 01 11, Fax 032 315 27 74

Exklusiv für Zeitlupe-Leser/innen:

Malen und wandern in Davos

Zum in der Mai-Ausgabe (Nr. 5/98) ausgeschriebenen Leserangebot sind noch einige Plätze frei. Das Programm wurde speziell für die Zeitlupe-Leserschaft zusammengestellt und beinhaltet einen Mal- und Zeichnungskurs für Einsteiger/innen und Fortgeschrittene im renommierten Hotel Seehof**** in Davos Dorf.

Datum: Samstag, 22. August, bis Samstag, 29. August 1998.

Leistungen: 6 Halbtage «Malen und Zeichnen» (inkl. Material und Getränke) mit der erfahrenen Kursleiterin Kathrin Severin; 3 geführte Halbtageswanderungen; 7 Übernachtungen im Hotel Seehof (Zimmer mit TV und Bad/Dusche/WC); Halbpension mit Frühstücksbuffet und Nachtessen; Vernissage und Abschieds-Gala-Dinner.

Preis: Fr. 1280.– pro Person (Einzelzimmerzuschlag Fr. 77.–).

Anmeldung: Mit dem Talon auf Seite 33 der Zeitlupe Nr. 5/98 (kann bei uns angefordert werden) oder über Telefon 01/283 89 00 bis zum 31. Juli 1998 (verlängerter Anmeldeschluss).

Gute Erholung am Aegerisee



Ausspannen, Lebensfreude finden, sich eine Kur gönnen im Annahof Aegeri.

- familiäre, persönliche Atmosphäre
 - mit Panoramablick, nahe beim Dorfzentrum
 - leichte, bekömmliche Küche, auch Diäten
- Ihre Krankenkasse wird angenehm überrascht sein, wie viel Sie für wenig Geld erhalten.

Prospekt anfordern!

Tel. 041 754 6400, 6314 Unterägeri



Annahof Aegeri

Erholung – Rehabilitation – Betreuung

SENIORENZENTRUM AUF WALTHERSBURG

WALTHERSBURGSTR. 3 5000 AARAU

Seniorencenter Aarau:

- Mit 29 Wohnungen
- Nähe Stadtzentrum, Bahnhof und Bushaltestelle
- Im ruhigen und verkehrsarmen Ziegli-Quartier
- In grosszügig gestalteter Gartenanlage
- Terrasse mit schöner Aussicht

Gemütlich älter werden

in einer komfortablen, rollstuhlgängigen **2½- oder 3½-Zimmer-Wohnung**
mit sonnigem Sitzplatz/Balkon
für 1 bis 2 Personen.

Im Pensionspreis sind folgende Leistungen inklusive:

- ⇒ Mittagessen in unserer **öffentlichen Cafeteria**
- ⇒ Betreuung durch ausgebildetes Pflegepersonal
- ⇒ 24-Stunden-Notruf (Alarm am Arm)
- ⇒ Wöchentliche Wohnungsaufbereitung

Fühlen Sie sich angesprochen?

Unterlagen oder weitere Informationen erhalten Sie unter der **Telefonnummer 062 824 08 34**. Herr Felder oder Herr Amsler stehen Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.



*** Hotel Alpenblick

Haus mit 60jähriger Familienglory.

Schöne, ruhige Lage auf sonnigem Plateau über dem Vispertal (1374 m). Herrliche Aussicht auf die umliegenden Berner und Walliser Alpen.

Gemütliche Zimmer mit allem Komfort. Gute Küche mit Produkten aus eigener Landwirtschaft. Eigene Weine.

Fam. Klaus Kenzelmann
3934 Zeneggen VS
Tel. 027 948 09 90, Fax 027 948 09 95